

Stand: Oktober 2011

1. Allgemeines/Geltungsbereich

- 1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten sachlich für alle Kauf- und Lieferverträge über sämtliche von der BRESSNER Technology GmbH (nachfolgend „BRESSNER“) vertriebenen Produkte und Geräte, auch Zubehör und Ersatzteile, sowie für Werk- und Dienstleistungen wie Installationen, Wartungen, Reparaturen und Schulungen ausschließlich. Abweichende Regelungen, insbesondere entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden, gelten nur dann als vereinbart, wenn diese von BRESSNER ausdrücklich schriftlich als an Stelle dieser Bedingungen geltend bestätigt werden. Diese AGB gelten auch dann, wenn BRESSNER in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Kunden die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt.
- 1.2. Diese AGB finden in persönlicher Hinsicht Anwendung ausschließlich gegenüber Unternehmern, sowie gegenüber juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
- 1.3. Bei laufender Geschäftsbeziehung gelten diese AGB in der jeweils gültigen Fassung auch ohne besonderen Hinweis oder Bezugnahme für alle künftigen Geschäfte, insbesondere auch im Falle mündlicher oder telefonischer Abruf- oder Folgeaufträge.
- 1.4. Von BRESSNER im elektronischen Datenverarbeitungsverfahren ausgedruckte oder per Email versandte Geschäftspost, wie Auftragsbestätigungen, Rechnungen, Gutschriften, Kontoauszüge und Zahlungserinnerungen, sind auch ohne Unterschrift gültig und rechtsverbindlich.
- 1.5. Vereinbarungen über den Kauf von Hardware (einschließlich Betriebssoftware) einerseits und solche über Anwendersoftware andererseits stellen zwei rechtlich selbständige und voneinander unabhängige Verträge dar, selbst wenn sie im Rahmen einer einheitlichen Bestellung getroffen oder in einer einheitlichen Auftragsbestätigung festgehalten worden sind. Rechtliche Mängel oder Leistungsstörungen in dem einen Vertragsverhältnis haben nur dann Auswirkungen auf das andere, wenn der bei Bestellung ausdrücklich erklärte Wille des Kunden auf den Erwerb eines einheitlichen Kaufgegenstandes gerichtet war. Das gilt entsprechend bei Vereinbarungen, die sowohl den Kauf von Ware als auch die Erbringung von Dienstleistungen zum Gegenstand haben.

2. Angebote und Vertragsschluss

- 2.1. Angebote von BRESSNER sind freibleibend und unterstehen dem Vorbehalt der Selbstbelieferung, sofern nicht ausdrücklich und schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Bestellungen werden erst aufgrund schriftlicher Auftragsbestätigung verbindlich, es sei denn, dass die bestellte Leistung von BRESSNER bereits ausgeführt oder in Rechnung gestellt wurde. Im elektronischen Geschäftsverkehr verzichten die Parteien auf die Anwendung der Regelungen aus § 312e, Abs. 1, Satz 1 Nr. 1 bis 3 BGB. Die Bestätigung des Zugangs elektronischer Bestellungen (Email) stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann jedoch mit der Annahmeverklärung verbunden werden. Bei Bestellungen im elektronischen Geschäftsverkehr wird der Vertragstext von BRESSNER gespeichert und dem Kunden auf Verlangen zusammen mit diesen AGB per Email zugesandt.
- 2.2. Als Beschaffenheit der Ware oder Dienstleistung gilt die Produktbeschreibung von BRESSNER und des Herstellers als vereinbart. Zusicherungen und Garantien durch BRESSNER sind nur dann wirksam abzugeben, wenn sie ausdrücklich und schriftlich erfolgt sind. Für öffentliche Aussagen, insbesondere in der Werbung, hat BRESSNER nur einzustehen, wenn sie diese veranlasst hat und wenn die Kaufentscheidung des Kunden dadurch tatsächlich beeinflusst worden ist. Die in Katalogen, Preislisten, Prospekten, Rundschreiben, anderer Werbung, sonstigen Veröffentlichungen oder in den zum Angebot gehörenden Unterlagen enthaltenen Angaben, Zeichnungen, Abbildungen, Leistungsbeschreibungen, Maß- und Gewichtsangaben oder sonstige Leistungsdaten sind, im Rahmen des Branchentüblichen, näherungsweise richtig und insoweit beschränkt maßgeblich. Sie enthalten nur dann Garantien, wenn sie als solche von uns ausdrücklich schriftlich bezeichnet worden sind. Eine Bezugnahme auf DIN-Normen dient lediglich der näheren Warenbezeichnung und begründet keine Garantie, es sei denn, dass dies ausdrücklich vereinbart wurde.
- 2.3. BRESSNER bleibt es vorbehalten, ohne vorherige Anündigung Konstruktionsveränderungen bei Geräten vorzunehmen, soweit dies handelsüblich und für den Vertragspartner zumutbar sind. Der Kunde kann nicht beanspruchen, dass bei Konstruktionsänderungen innerhalb einer laufenden Serie auch bereits gelieferte Geräte nachgerüstet werden.
- 2.4. Eigentums- und Urheberrechte, insbesondere Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte, an Abbildungen, Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen die im Zusammenhang mit einem Angebot von BRESSNER in den Besitz des Kunden gelangen, verbleiben bei BRESSNER. Diese Dokumente dürfen Dritten außer in Fällen bestimmungsgemäßen Weiterverkaufs nicht zugänglich gemacht werden und sind bei Nichtzustandekommen oder Scheitern des Vertrags auf Verlangen an BRESSNER zurückzugeben.
- 2.5. Der Kunde haftet für die Richtigkeit der von ihm zu liefernden Unterlagen, wie z.B. Muster und Zeichnungen. Werden bei der Anfertigung der Ware nach Zeichnung, Muster oder sonstigen Angaben des Kunden Schutzrechte Dritter verletzt, so stellt der Kunde BRESSNER von sämtlichen Ansprüchen des Schutzrechtsinhabers frei.

3. Preise und Zahlungsbedingungen

- 3.1. Die von BRESSNER in Angeboten und Preislisten angegebenen Preise sind Nettopreise; sie enthalten weder Umsatzsteuer noch andere Steuern, Zölle, Gebühren und staatliche Abgaben, die mit dem Erwerb der betreffenden Produkte durch den Kunden zusammenhängen. Verpackung, Porto, Fracht und Transportversicherung werden gesondert berechnet. Bestätigte Preise gelten nur bei Abnahme der bestätigten Menge. Lieferungen und Leistungen, die im Angebot nicht enthalten sind (z.B. bei nachträglichen Vertragsänderungen), werden gesondert berechnet.
- 3.2. Liegt der zum Zeitpunkt der Lieferung geltende Listenpreis über dem mit dem Kunden vereinbarten, gilt, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart wurde, dieser höhere Listenpreis, wenn die Lieferung aus vom Kunden zu vertretenden Gründen später als vier Monate nach dem Vertragsschluss erfolgt, es sei denn, dass die Rechnung schon erstellt und vom Kunden bezahlt worden ist.
- 3.3. Sofern nichts anderes vereinbart ist, ist der Kaufpreis rein netto (ohne Abzug) innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsstellung (Datum der Rechnung) zur Zahlung fällig. Abweichende Zahlungsziele sind in der Rechnung ausgewiesen. Zahlungen des Kunden haben ausschließlich an BRESSNER zu erfolgen. BRESSNER behält sich vor, vom Kunden Vorkasse zu verlangen.
- 3.4. Die Hereinnahme von Wechseln und Schecks setzt die Zustimmung BRESSNER voraus und erfolgt nur zahlungshalber. Diskontospesen und andere Nebenkosten gehen zu Lasten des Kunden.
- 3.5. Gerät der Kunde mit fälligen Zahlungen in Verzug, ist BRESSNER berechtigt, die Lieferung aus anderen Bestellungen des Kunden zurückzuhalten. Soweit dann die Zahlung der rückständigen Beträge erfolgt, ist BRESSNER berechtigt, eine neue Lieferung unter Berücksichtigung sonstiger Lieferverpflichtungen nach billigem Ermessen (§315 BGB) vorzunehmen.
- 3.6. Wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt (z.B. einen Scheck oder Wechsel nicht einlöst) oder bei ihm ein Insolvenzverfahren beantragt oder eingeleitet wird, ist BRESSNER berechtigt, die gesamte Forderung ohne Rücksicht auf die Laufzeit hereinzuziehen und noch nicht fälliger Wechsel sofort zur Zahlung fällig zu stellen. Außerdem ist BRESSNER dann berechtigt, noch ausstehende Lieferungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen. Werden Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auch nach Setzung einer angemessenen Frist nicht erbracht, so ist BRESSNER berechtigt, vom Vertrag im Hinblick auf noch nicht ausgeführte Leistungen zurückzutreten, mit der Folge, dass alle Ansprüche des Kunden in Bezug auf die noch nicht ausgeführten Lieferungen erlöschen. In diesen Fällen kann BRESSNER neben dem Rücktritt auch Schadensersatz und den Eigentumsvorbehalt nach weiterer Maßgabe der nachstehenden Ziffer 9 geltendmachen.
- 3.7. Die Befugnis zur Aufrechnung steht dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von BRESSNER anerkannt sind. Zurückbehaltungsrechte oder sonstige Leistungsverweigerungsrechte können BRESSNER gegenüber nur geltend gemacht werden, wenn und soweit sie auf demselben Vertragsverhältnis beruhen. Auch bei laufender Geschäftsbeziehung ist jeder einzelne Auftrag als gesondertes Vertragsverhältnis zu betrachten. Mängelrügen, welcher Art auch immer, berechtigen nicht zur Zurückhaltung von Zahlungen, es sei denn, dass die gerügten Mängel rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von BRESSNER anerkannt sind.

4. Lieferung und Abnahme

- 4.1. Die von BRESSNER genannten Termine und Fristen für Lieferungen oder Leistungen sind nur annähernd maßgeblich, sofern sie nicht unter kalendernäherer Bestimmung schriftlich zugesagt wurden. Angegebene Lieferfristen beginnen grundsätzlich ab Absendung der schriftlichen Auftragsbestätigung, jedoch nicht vor Beibringung der vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen und Freigaben und nicht vor Eingang ggf. erforderlicher behördlicher Bescheinigungen oder Genehmigungen. Ist der Kunde zu Vorleistungen verpflichtet, so beginnt die Lieferfrist ab Eingang der Vorleistung bei BRESSNER.

- 4.2. Die Liefer- und Leistungsfristen gelten als eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der gelieferte Gegenstand das Werk oder Lager von BRESSNER verlassen hat oder die Versandbereitschaft dem Kunden mitgeteilt bzw. die Leistung durchgeführt ist. BRESSNER ist im Rahmen des dem Kunden Zumutbaren zu Teillieferungen berechtigt.
 - 4.3. Sollte BRESSNER die Einhaltung vereinbarter Liefertermine wegen höherer Gewalt, Eingriffen von hoher Hand, Katastrophen, Krieg, Aufruhr, Streik in eigenen Betrieben, Auslieferungseinrichtungen, Zulieferbetrieben oder im Bereich der Transportmittel unmöglich sein, so ist BRESSNER berechtigt, die Lieferung nach Fortfall des Hindernisgrundes nachzuholen. Im Falle der Lieferverzögerung von mehr als vier Monaten ist der Kunde berechtigt, die Lieferung abzulehnen und vom Vertrag zurückzutreten. Der Kunde hat keine weitergehenden Rechte oder Ansprüche wegen Nichtbelieferung oder Spätbeflieferung aus solchen Gründen, auch dann nicht, wenn diese Gründe erst eintreten, wenn die Lieferfrist bereits überschritten oder BRESSNER in Verzug war.
 - 4.4. Bei Überschreitung der Liefer- und Leistungsfrist steht dem Kunden das Recht zu, BRESSNER eine angemessene Frist zur Lieferung bzw. Leistung zu setzen und nach fruchtlosem Ablauf der Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten. Schadensersatzansprüche wegen einer Verzögerung, gleich aus welchem Rechtsgrund, bestehen nicht, soweit BRESSNER nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Beruht der Lieferverzug auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von BRESSNER, so ist der Kunde berechtigt, für jede vollendete Woche des Verzugs eine pauschalierte Entschädigung zu verlangen. Sie beträgt für jede vollendete Woche des Verzugs 0,5%, insgesamt aber maximal 5% des Nettolieferwerts desjenigen Teils der Gesamtlieferung, die infolge der Verspätung nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß genutzt werden kann. BRESSNER bleibt das Recht vorbehalten, dem Kunden einen geringeren Verzugsschaden nachzuweisen.
 - 4.5. Gerät der Kunde in Annahmeverzug, so werden ihm, beginnend ein Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft, die durch die Lagerung entstehenden Kosten berechnet, wobei BRESSNER berechtigt ist, von 0,5% des Rechnungsbetrages der Ware für jeden angefangenen Monat zuzugehen. Der Nachweis geringer Lagerkosten bleibt dem Kunden ebenso vorbehalten wie BRESSNER die Geltendmachung eines höheren Verzugsschadens.
 - 4.6. Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsfrist setzt die Erfüllung der Vertragspflichten des Kunden voraus. Er ist auf Verlangen verpflichtet, seine Übernahmebereitschaft und die Erledigung etwa erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen vor der Lieferung schriftlich zu bestätigen. Verweigert er dies oder lehnt er die Übernahme der Ware ab, tritt Annahmeverzug ein.
 - 4.7. Die Lieferung von BRESSNER erfolgt ab Werk (EXW). Wird im Einzelfall etwas anderes vereinbart, gilt folgende Regelung: Die Art der Beförderung, das Versandmittel, der Transportweg sowie Art und Umfang der benötigten Schutzmittel und die Auswahl des Spediteurs oder Frachtführers, ferner die Verpackung, sind der Wahl durch BRESSNER überlassen und erfolgen nach pflichtgemäßem Ermessen und mit verkehrsüblicher Sorgfalt unter Ausschluss jeglicher Haftung. Auf Wunsch des Kunden wird die Sendung auf dessen Kosten durch ROTORCOMP gegen Diebstahl, Bruch, Transport-, Feuer- und Wasserschäden sowie sonstige versicherbare Risiken versichert.
- ## 5. Gefahrübergang
- 5.1. Die Gefahr geht mit Lieferung ab Werk (EXW) auf den Kunden über. Wird eine andere Art der Lieferung vereinbart, so geht die Gefahr – auch bei frachtfreier Lieferung oder Lieferung frei Haus – mit der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder Abholer auf den Kunden über. Bei Anlieferung durch BRESSNER trägt BRESSNER die Gefahr bis zur Anlieferung an der Empfangsstelle. Vorstehendes gilt auch bei Teillieferungen.
 - 5.2. Angelieferte Gegenstände sind, auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweisen, vom Käufer unbeschadet der Rechte aus Ziffer 6. entgegennuzehmen. Beanstandungen wegen Transportschäden muss der Kunde fristgerecht auch gegenüber Spediteuren, Frachtführern und deren Versicherungen o.ä. selbst geltend machen.
- ## 6. Gewährleistung
- 6.1. Der Kunde ist verpflichtet, die Ware beim Empfang ordnungsgemäß zu untersuchen. Alle erkennbaren Mängel, Fehlmengen oder Falschlieferungen hat er sofort beim Empfang der Ware auf dem Lieferschein bzw. auf dem Frachtbrief zu vermerken, spätestens jedoch fünf Werktagen nach Empfang und in jedem Fall vor Verarbeitung oder Einbau BRESSNER schriftlich anzuzeigen. Anderenfalls gelten die Lieferungen als genehmigt. Den Kunden trifft die volle Beweislast für sämtliche Voraussetzungen des Anspruchs aus einem Mangel, insbesondere für den Mangel selbst, den Zeitpunkt seiner Feststellung und die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.
 - 6.2. Wird die gelieferte Ware durch BRESSNER installiert, hat die Abnahme durch den Kunden unverzüglich an Ort und Stelle zu erfolgen. Wird die Abnahme nicht erklärt, so gilt sie gleichwohl als erfolgt, wenn die gelieferte und installierte Ware vom Kunden in Betrieb genommen wird. Erkennbare Installationsmängel sind sofort im Beisein des Monteurs oder Vertreters von BRESSNER zu rügen. Nach erfolgter Abnahme sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen, sofern sie nicht verdeckte Mängel betreffen.
 - 6.3. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Gefahrübergang. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Schäden, die entstanden sind aus ungeeigneter und unsachgemäßer Verwendung, fehlerhafter oder unsachgemäßer Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Kunden oder Dritte, üblichem Verschleiß und natürlicher Abnutzung, fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel, unsachgemäßer Lagerung sowie klimatischen, chemischen, elektrochemischen und elektrischen Einwirkungen, sofern sie nicht auf Verschulden von BRESSNER zurückzuführen sind. Dasselbe gilt für Schäden aus der Nichtbeachtung der Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitungen sowie durch unsachgemäße Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten durch den Kunden oder Dritte und aus Einwirkungen von Teilen fremder Herkunft sowie aus der Weiternutzung trotz Auftretens eines offensichtlichen Fehlers. Die Regelung über die Verjährung von Rückgriffsansprüchen des Unternehmers gegen den Lieferanten aus § 479 BGB bleibt unberührt.
 - 6.4. Die Gewährleistung beschränkt sich nach Wahl von BRESSNER auf kostenlose und innerhalb des Gebietes der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums frachtfreie Ersatzlieferung oder Nachbesserung. BRESSNER ist berechtigt, die Nachbesserung durch den Hersteller ausführen zu lassen. Im Fall der Ersatzlieferung gehen die beanstandeten Waren im Zeitpunkt, in dem BRESSNER die Beanstandung anerkennt, in das Eigentum von BRESSNER über. Mehrkosten, die durch den erschwerten Zugang zu der Anlage oder unzureichenden Arbeitsraum oder durch Lieferung in ein Gebiet außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums entstehen, gehen in jedem Fall zu Lasten des Kunden. Schlägt die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehl, so kann der Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen oder vom Vertrag zurücktreten, wenn ihm ein weiterer Nachbesserungs- bzw. Ersatzlieferungsver-such nicht zumutbar ist. Bei nur geringfügiger Vertragsverletzung, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu. Erhält der Kunde eine mangelhafte Montageanleitung, ist BRESSNER lediglich zur Lieferung einer mangelfreien Montageanleitung verpflichtet. Diese Pflicht entfällt, wenn der Mangel der Montageanleitung der ordnungsgemäßen Montage nicht entgegensteht.
 - 6.5. Wählt der Kunde wegen eines Mangels nach gescheiterter Nacherfüllung den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben kein Anspruch auf Schadensersatz zu. Wählt er nach gescheiterter Nacherfüllung Schadensersatz, so bleibt die Ware beim Kunden, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich dann auf die Differenz zwischen Kaufpreis und Wert der mangelhaften Sache. Dies gilt nicht, wenn BRESSNER die Vertragsverletzung arglistig verursacht hat. Schadensersatzansprüche kann der Kunde nur unter den in Ziffer 8. benannten Voraussetzungen geltend machen.
 - 6.6. Macht ein Abnehmer des Kunden im Inland seine Gewährleistungsrechte ihm gegenüber geltend, so stellt BRESSNER den Kunden von dem Gewährleistungsanspruch seines Abnehmers unter den Voraussetzungen und in dem Umfang frei, wie BRESSNER unmittelbar dem Kunden gegenüber Gewährleistung nach Maßgabe der vorstehenden Ziffern 6.3. und 6.4. übernimmt. Diese Freistellung erfolgt jedoch nur unter der Bedingung, dass der Kunde es BRESSNER ermöglicht, die BRESSNER notwendig erscheinenden Nachbesserungsarbeiten beim Abnehmer durchführen zu lassen. Er hat insbesondere sicherzustellen, dass BRESSNER zur Vornahme der notwendigen Überprüfungen, Nachbesserungen und Ersatzlieferungen die erforderliche Zeit hat und ausreichend Zugang zu der Anlage erhält, auch wenn die Anlage beim Abnehmer fest eingebaut ist. Mehrkosten, die durch den erschwerten Zugang zu der Anlage oder unzureichenden Arbeitsraum entstehen, gehen in jedem Fall zu Lasten des Kunden. Wird der Kunde von seinem Abnehmer im Zusammenhang mit einem Verbrauchsgüterkauf in Anspruch genommen, so bleiben die Regelungen zum Rücktritt in § 478 BGB unberührt.
 - 6.7. Das Entstehen einer Gewährleistungspflicht hat eine fachgerechte Ausführung des Einbaus der Geräte und weiteren Lieferegegenstände von BRESSNER zur Voraussetzung. Die Gewährleistungspflicht erlischt, wenn die gelieferten Waren von fremder Seite oder durch den Einbau von Tei-

len fremder Herkunft verändert werden, es sei denn, dass der Mangel nicht im ursächlichen Zusammenhang mit der Veränderung steht. Sie erlischt ebenso, wenn der Kunde Vorschriften zur Inbetriebnahme missachtet und dadurch ein Mangel hervorgerufen wird.

- 6.8. Die Gewährleistungspflicht entfällt, wenn BRESSNER nach Verständigung vom Mangel nicht die erforderliche Zeit oder Gelegenheit gegeben wird, die nach dem Ermessen von BRESSNER notwendig erscheinenden Ausbesserungen oder Ersatzlieferungen vorzunehmen. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit, zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden oder wenn BRESSNER mit der Beseitigung des Mangels in Verzug ist, hat der Kunde das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und von BRESSNER Ersatz der notwendigen Kosten zu verlangen. Voraussetzung ist jedoch auch in diesem Fall, dass BRESSNER von dem Schaden unverzüglich verständigt wird.
- 6.9. Die vorstehenden Regelungen zur Gewährleistung begründen keine Einschränkung der Untersuchungs- und Rügepflicht des Kaufmanns aus § 377 HGB.

7. Rücksendung von Ware an BRESSNER

- 7.1. Der Kunde ist verpflichtet, sich vor Rücksendung von Ware an BRESSNER unter Verwendung des dafür bereitgehaltenen und von ihm ordnungsgemäß ausgefüllten Formulars von BRESSNER eine RMA-Nummer zuteilen zu lassen und diese Nummer im Lieferschein und in einer der Sendung beizufügenden Abschrift des RMA-Formulars anzugeben. Diese Verpflichtung besteht unabhängig vom Grund der Rücksendung, insbesondere bei Umtausch, in Gewährleistungsfällen und bei Ein- und Rücksendung zur Reparatur.
- 7.2. Das RMA-Formular ist auf der Website von BRESSNER (www.bressner.de) unter „Support“ hinterlegt und kann dort heruntergeladen werden. Es wird dem Kunden auf Anfrage auch jederzeit per Fax oder Briefpost zugeschickt.
- 7.3. BRESSNER haftet nicht für Schäden, die aus der Missachtung der Regelung unter Ziffer 7.1. resultieren, insbesondere nicht für dadurch bedingte Verzögerungen in der Abwicklung von Gewährleistungsfällen und Reparaturen.

8. Allgemeine Haftungsbegrenzung

- 8.1. BRESSNER haftet uneingeschränkt nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit (auch seiner gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen) sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer schuldhaften Pflichtverletzung von BRESSNER oder seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenso haftet BRESSNER unbeschränkt bei Schäden aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften oder der Nichteinhaltung von Garantien, die bezüglich des schadensursächlichen Mangels gegeben wurden. Die Haftung aus Gefährdungstatbeständen, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, bleibt gleichfalls uneingeschränkt.
- 8.2. Bei der sonstigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die verbleibende Haftung von BRESSNER der Höhe nach auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden beschränkt. Kardinalpflichten sind solche Pflichten, die dem Vertrag sein Gepräge geben und auf deren Erfüllung der Vertragspartner vertrauen darf; es handelt sich dabei um die wesentlichen Rechte und Pflichten, die die Voraussetzung der Vertragserfüllung schaffen und für die Erreichung des Vertragszwecks unentbehrlich sind.
- 8.3. Im Übrigen ist die Haftung von BRESSNER ausgeschlossen – und zwar gleich aus welchem Rechtsgrund einschließlich unerlaubter Handlung oder deliktischem Verhalten.
- 8.4. BRESSNER haftet nicht für entgangenen Gewinn, ausbleibende Einsparungen, Schäden aus Ansprüchen Dritter und sonstige mittelbare Schäden und Folgeschäden sowie für den Verlust aufgeschriebener Daten, es sei denn, dass BRESSNER insoweit einen besonderen Vertrauensbestand geschaffen hat. Für die Wiederbeschaffung von Daten haftet BRESSNER nur, wenn der Kunde sichergestellt hat, dass diese Daten aus anderem Datenmaterial mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können.
- 8.5. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten entsprechend für die außervertragliche und vorvertragliche Haftung.
- 8.6. Soweit die Haftung von BRESSNER beschränkt oder ausgeschlossen ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Mitarbeitern, Vertretern und anderen Erfüllungsgehilfen von BRESSNER.
- 8.7. Die Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz verjähren mit dem Ende der Gewährleistungsfrist aus Ziffer 6.3., spätestens jedoch zwölf Monate nach Entstehung des Anspruchs, soweit nicht Ansprüche aus arglistigem Verhalten, aus Produzentenhaftung oder aus §§ 478 Abs. 1 Nr. 2 oder 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB geltend gemacht werden.
- 8.8. Für Ansprüche auf Aufwendungsersatz – mit Ausnahme desjenigen nach § 439 Abs. 2 und 635 Abs. 2 BGB – gilt dieser Abschnitt 7 entsprechend.
- 8.9. Keine der vorstehenden Regelungen begründet eine Änderung der gesetzlichen oder richterrechtlichen Beweislastverteilung.

9. Eigentumsvorbehalt

- 9.1. Das Eigentum an Geräten und anderen Liefergegenständen geht erst nach vollständiger Bezahlung aller aus der Geschäftsverbindung mit BRESSNER entstandenen oder künftig entstehenden Forderungen einschließlich Nebenforderungen auf den Kunden über (Kontokorrentvorbehalt). Die Begebung von Wechseln und Schecks stellt noch keine Erfüllung offener Forderungen dar, sondern erfolgt erfüllungshalber.
- 9.2. Der Kunde ist verpflichtet, die Liefergegenstände pfleglich zu behandeln und diese auf eigene Kosten gegen Feuer- und Wasserschäden sowie Diebstahl und Vandalismus zum Neuwert zu versichern. Auf Verlangen ist BRESSNER die Versicherungspolice zur Einsicht auszuhändigen. Der Kunde tritt schon jetzt die Ansprüche gegen den Versicherer an BRESSNER ab; BRESSNER nimmt diese Abtretung an. BRESSNER erklärt außerdem die Rückabtretung dieser Ansprüche an den Kunden unter der aufschiebenden Bedingung des Erlöschens des Eigentumsvorbehalts wegen vollständiger Bezahlung aller Forderungen von BRESSNER. Sofern Wartungs- und Inspektionsarbeiten erforderlich sind, muss der Kunde diese auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen.
- 9.3. Der Kunde ist berechtigt, die Liefergegenstände im ordnungsgemäßen Geschäftsgang zu verarbeiten und zu veräußern. Die Verarbeitung oder Umwidmung der Liefergegenstände durch den Kunden wird stets für BRESSNER vorgenommen. Werden Liefergegenstände mit anderen, BRESSNER nicht gehörenden Sachen verarbeitet, so erwirbt BRESSNER das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Liefergegenstände zu den anderen verarbeiteten Sachen zur Zeit der Verarbeitung.
- 9.4. Für den Fall, dass der Wert des Sicherungsgutes nach Ziffern 9.1. und 9.3. den Wert der gesicherten Forderungen nicht nur vorübergehend um mehr als 10% übersteigt (Deckungsgrenze), ist BRESSNER auf Verlangen des Kunden zur Freigabe von Sicherheiten in entsprechender Höhe der Überschicherung verpflichtet. Bei der Auswahl des freizugebenden Sicherungsgutes steht BRESSNER ein Wahlrecht zu.
- 9.5. Die Bewertung des Sicherungsgutes erfolgt anhand des realisierbaren Markt- oder Börsenpreises. Ist ein solcher nicht gegeben oder lässt er sich nicht ermitteln, so ist hilfsweise auf den Einkaufspreis abzustellen. Ist auch ein solcher nicht zu ermitteln, so ist der Herstellerpreis maßgeblich.
- 9.6. Zur Verpfändung, Sicherungsübereignung sowie zur Veräußerung des Sicherungsgutes im Sale-and-lease-back-Verfahren ist der Kunde nicht berechtigt. Bei Pfändungen und sonstigen Angriffen Dritter hat er BRESSNER unverzüglich zu benachrichtigen, um BRESSNER in die Lage zu versetzen, Drittwiderspruchsklage gemäß § 771 der Zivilprozessordnung (ZPO) zu erheben. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, BRESSNER die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten der Klage nach § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Kunde BRESSNER für den entstandenen Ausfall.
- 9.7. Wird das Sicherungsgut entsprechend der obigen Ermächtigung veräußert, so tritt der Kunde schon jetzt sämtliche daraus resultierende Forderungen gegen seinen Vertragspartner zur Sicherung sämt-

licher bestehender und künftiger Forderungen aus der Geschäftsverbindung mit BRESSNER an BRESSNER ab. BRESSNER nimmt diese Abtretung an. Soweit BRESSNER nur Teileigentum an dem Sicherungsgut hat, tritt der Kunde zur Sicherung eine Teilforderung in der Höhe an BRESSNER ab, die dem Verhältnis des Eigentumsanteils an der Gesamtsache entspricht.

- 9.8. Besteht zwischen dem Kunden und dessen Vertragspartner ein Abtretungsverbot, so ist der Kunde zur Weiterveräußerung des Sicherungsgutes nicht ermächtigt, es sei denn, die Forderung aus dem Weiterverkauf des Sicherungsgutes wird in ein Kontokorrentverhältnis eingestellt. In diesem Fall tritt der Kunde die Kontokorrentforderung (kausaler Saldo) gegen den Dritten entsprechend der Regelung in Ziffer 9.7. an BRESSNER ab. Nach erfolgter Saldierung tritt an ihre Stelle der anerkannte Saldo, der bis zur Höhe des Betrages als abgetreten gilt, den die ursprüngliche Kontokorrentforderung ausmachte.
- 9.9. Der Kunde bleibt neben BRESSNER zum Forderungseinzug der abgetretenen Forderungen berechtigt.
- 9.10. Für den Fall, dass der realisierbare Wert der abgetretenen Forderungen den Wert der gesicherten Forderungen von BRESSNER nicht nur vorübergehend um mehr als 10% übersteigt, ist BRESSNER auf Verlangen des Kunden zur Freigabe von Forderungen in entsprechender Höhe verpflichtet. BRESSNER steht bei der Auswahl der freizugebenden Forderungen ein Wahlrecht zu.
- 9.11. Das Recht zum Widerruf der Ermächtigung zur Verarbeitung und Weiterveräußerung des Sicherungsgutes, der Einziehungsermächtigung für die sicherungshalber abgetretenen Forderungen sowie das Recht zur Verwertung der Sicherheiten steht BRESSNER nur dann zu, wenn sich der Kunde mit seinen Zahlungsverpflichtungen in Verzug befindet, Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird oder der Kunde seine Zahlungen endgültig einstellt.
- 9.12. Der Kunde ist in den Fällen der Ziffer 9.11. verpflichtet, BRESSNER Name und Anschrift der Drittschuldner der abgetretenen Forderungen unverzüglich zu benennen sowie alle zur Geltendmachung der Forderungen notwendigen Unterlagen herauszugeben. Er hat den Drittschuldnern die Sicherungsabtretung unverzüglich bekanntzugeben.
- 9.13. BRESSNER ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und die Ware herauszuverlangen, wenn der Kunde in Zahlungsverzug gerät oder seine Pflichten aus dieser Ziffer 9 verletzt. Macht BRESSNER seine Sicherungsrechte gegenüber dem Kunden geltend, ist BRESSNER berechtigt, Grundstücke, Gelände und Gebäude des Kunden zu betreten, das vorbehaltene Eigentum oder Sicherungseigentum in Besitz zu nehmen und an einen anderen Ort zu verbringen bzw. verbringen zu lassen.

10. Urheberrechte und Schutzrechtsverletzungen

- 10.1. Soweit zum Lieferumfang auch lizenzpflichtige Betriebssoftware gehört, räumt BRESSNER dem Kunden mit vollständiger Bezahlung ihrer Rechnung aus der Lieferung ein einfaches, nicht ausschließliches und nur im Verbund mit der dazugehörigen Hardware übertragbares Recht ein, diese Software in dem zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen Programmzustand (Release) auf der gelieferten Anlage zu nutzen. Für Anwendersoftware gelten besondere Lizenzbestimmungen, die dem Kunden jeweils mit der Software ausgehändigt werden. Der Kunde ist verpflichtet, Software ausschließlich im Rahmen der eingeräumten Befugnisse zu installieren und zu benutzen.
- 10.2. Der Kunde erkennt an, dass Software Markenrechte, Know-how und anderes geistiges Eigentum enthalten oder verkörpern kann und dass diese Rechte BRESSNER oder ihren Zulieferern zustehen. Ebenso sind Arbeitsunterlagen für Schulungen urheberrechtlich geschützt und dürfen – auch in Auszügen – nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung von BRESSNER vervielfältigt werden.
- 10.3. Nehmen Dritte den Kunden wegen der Verletzung eines Schutzrechts durch Verwendung eines von BRESSNER überlassenen Produkts in Anspruch, so hat der Kunde BRESSNER hiervon unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen. BRESSNER wird diese Ansprüche nach eigenem Ermessen auf eigene Kosten erfüllen, abwehren oder die Auseinandersetzungen durch Vergleich beenden. Der Kunde hat BRESSNER bei der Verteidigung in jeder zumutbaren Weise zu unterstützen. BRESSNER wird alle finanziellen Lasten tragen, die aus einem Urteil gegen den Kunden hervorgehen, einschließlich eines einem Dritten zuerkannten Schadensersatzes und der Verfahrenskosten. BRESSNER wird die Kosten eines Vergleiches tragen, wenn BRESSNER dem Vergleich zustimmt. Der Kunde räumt BRESSNER die alleinige Befugnis ein, über die Rechtsverteidigung und über Vergleichsverhandlungen zu entscheiden. Er wird BRESSNER die hierfür notwendigen Vollmachten im Einzelfall erteilen.
- 10.4. Sollte BRESSNER zu der Überzeugung gelangen, dass ein Produkt möglicherweise Gegenstand einer Schutzrechtsbeanstandung wird, so ist BRESSNER berechtigt, nach eigener Wahl
- auf eigene Kosten für den Kunden das Recht zu erwirken, das Produkt weiterhin zu benutzen,
 - auf eigene Kosten das Produkt in zumutbarem Umfang zu ersetzen oder so zu verändern, dass es Rechte Dritter nicht mehr verletzt;
 - die Betriebssoftware, Geräte oder Teile hiervon zurückzunehmen und dem Kunden den Kaufpreis abzüglich einer angemessenen Nutzungsgebühr zu erstatten.
- 10.5. BRESSNER treffen keine Verpflichtungen, wenn die Betriebssoftware, Maschinen oder Teile hiervon vom Kunden geändert oder mit nicht von BRESSNER zur Verfügung gestellten Programmen oder Daten verbunden werden und daraus Ansprüche Dritter entstehen.

11. Verwendungsverbot und Exportbeschränkung

- 11.1. Der Kunde darf kein Produkt im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Instandhaltung
- einer Anlage, in welcher Kernkraft verwendet wird,
 - von Einrichtungen des Massenverkehrs,
 - von Einrichtungen zur Luftraumüberwachung oder von Luftfahrzeugen
- verwenden. Dieses Verbot gilt nicht für Flugsimulatoren oder mechanische CAD-Anwendungen für die Herstellung von Luftfahrzeugen.
- 11.2. Die Liefergegenstände sind für den Endverbleib in das mit dem Kunden vereinbarte Land der Auslieferung bestimmt und dürfen daraus nicht ohne Genehmigung exportiert werden. Dem Kunden ist bekannt, dass der Export der Liefergegenstände einschließlich der damit übermittelten technischen Informationen auch durch die Ausfuhrbestimmungen der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, beschränkt sein kann. Erteilt BRESSNER die Genehmigung für den Export, so ist der Kunde gegenüber BRESSNER zur Einhaltung der jeweils einschlägigen Ausfuhrbestimmungen verpflichtet.

12. Schlussbestimmungen

- 12.1. Zwischen den Parteien findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Die Bestimmungen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) sind ausgeschlossen.
- 12.2. Erfüllungsort für alle Ansprüche aus der Geschäftsbeziehung mit dem Kunden ist Gröbenzell bei München; Erfüllungsort für Lieferverpflichtungen von BRESSNER ist jedoch der Sitz des von BRESSNER mit der Lieferung beauftragten Werks oder Lagers.
- 12.3. Soweit der Vertragspartner Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Gerichtsstand für alle Ansprüche aus und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis nach Wahl der klagenden Partei München (Landgericht München I) oder der allgemeine Gerichtsstand der beklagten Partei.
- 12.4. Sämtliche früheren Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden hiermit ungültig.